

Leitfaden zum Fragebogen zu rassistischen, rechtsextremen und antisemitischen motivierten Vorfällen und Angriffen

Umgang mit dem/der Meldenden

- Versucht eine angenehme, ruhige Gesprächsatmosphäre zu schaffen und erklärt dem/der Meldenden, was das Register ist.
- Entscheidend ist immer die Wahrnehmung bzw. die Sichtweise des Opfers auf den Vorfall!
- Die Beantwortung aller Fragen ist freiwillig!
- Dem/der Meldenden wird versichert, dass die Dokumentation der Fälle immer anonym ist. Die Angaben zu den Betroffenen bzw. der Kontaktperson am Ende des Fragebogens dienen dazu, Nachfragen über den Ablauf und zu bestimmten Punkten stellen zu können, und werden getrennt von den Angaben über den Hergang des Vorfalls aufbewahrt.
- Eventuell ist es sinnvoll, den/die Meldende/n erst an eine Beratungsstelle (Adressen im Anhang) zu vermitteln und mit ihm/ihr zu einem späteren Zeitpunkt den Fragebogen auszufüllen.
- Wenn der/die Betroffene in Erwägung zieht, eine Anzeige bei der Polizei zu stellen, ist es wichtig ein persönliches Gedächtnisprotokoll anzufertigen. In dem Gedächtnisprotokoll kann der/die Betroffene für sich den genauen Ablauf der Ereignisse festhalten. Ein solches Protokoll ist umfassender als die Fallbeschreibung im Fragebogen. Auch für eine Beratung durch „ReachOut“ oder andere Stellen kann das sehr hilfreich sein.
- Wie mit den angegebenen Daten verfahren wird entscheidet der/die Betroffene. Dies ist immer im Vorfeld abzustimmen. Für die Weitergabe der Daten an das Register ist die Zustimmung des/der Betroffenen notwendig.
- Mit den Meldenden kann bei Bedarf eine Rückmeldefrist von einer Woche vereinbart werden, in der sie sich noch einmal überlegen können, ob sie ihre Meldung an das Register aufrechterhalten wollen.

Ausfüllen des Fragebogens

- Fragebögen sind eine Form, Ereignisse zu vereinfachen und vergleichbar zu machen. Daher müssen beim Ausfüllen Entscheidungen zur Einordnung der Ereignisse getroffen werden. Um den Gesamtzusammenhang darzustellen, kann die Fallbeschreibung auf der zweiten Seite genutzt werden.
- Die Fallbeschreibung im Fragebogen dient dazu, die Ereignisse zusammenhängend darzustellen. Sie ersetzt nicht die Einarbeitung des Vorfalls in das Fragebogenraster.
- Der Fragebogen sollte immer gemeinsam mit dem/der Betroffenen ausgefüllt werden. Die Beantwortung aller Fragen ist freiwillig!
- Entscheidend ist immer die Wahrnehmung/ Sichtweise des Opfers auf den Vorfall!
- Bei bestimmten Sachverhalten reicht gegebenenfalls das Ausfüllen von entsprechenden Teilen des Fragebogens. Für Plakate, Schmierereien o. ä. bitte den gesonderten Fragebogen verwenden.

Finanziert durch:



Ein Projekt von:



offensiv '91 e.V.

- Bitte nur Informationen eintragen, die auch wirklich sicher sind! Es ist immer möglich nochmals geprüfte Daten nachzureichen.
- Pro Vorfall sollte nur ein Fragebogen ausgefüllt werden. Ist eine Person von mehreren Vorfällen betroffen, bitte zwei oder mehr Fragebögen ausfüllen.
- Bitte die Fragebögen immer auf Papier ausfüllen und nicht speichern!
- Wenn nicht anders angegeben, sind nur Einfachnennungen im Fragebogen möglich.

Juristische/Rechtliche Hinweise

- Der Fragebogen ist durch den Datenschutzbeauftragten des Bezirks Pankow von Berlin geprüft worden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Angaben zur Person des Meldenden strikt getrennt von den Angaben zum Fall aufbewahrt.
- Laut § 138 StGB besteht für einige wenige Straftaten (Mord, Totschlag, Raub, u. a.) eine Anzeigepflicht, wenn man von dem Vorhaben oder der Ausführung einer solchen Straftat zu einer Zeit erfährt, zu der die Ausführung oder der Erfolg noch abgewendet werden kann.
- Zeugenvorladungen durch die Polizei muss nicht Folgegeleistet werden. Erst wenn die ermittelnde Staatsanwaltschaft vorlädt, besteht die Verpflichtung zu Erscheinen. Ebenso besteht bei richterlichen Vernehmungen die Pflicht zum Erscheinen.
- Zusammen mit dem/der Betroffenen sollte überlegt werden, ob Anzeige bei der Polizei gestellt werden soll. Beratungsstellen wie ReachOut, Opferhilfe u. a. (siehe im Anhang) können hier Unterstützung leisten.
- Bei Unsicherheiten in rechtlichen Fragen ist es immer sinnvoll eine Anwältin/eine Anwalt oder eine Rechtsberatung aufzusuchen.

Auswertung des Registers/ Aufbewahrung der Fragebögen

- Vor der Weitergabe der Fragebögen an die Koordinationsstelle müssen die Bögen in den Anlaufstellen sicher und unzugänglich für andere aufbewahrt werden.
- Die ausgefüllten Fragebögen sollten so schnell wie möglich an die Kooperationsstelle geschickt werden.
- Die Dokumentation der Fälle ist immer anonym. Die Angaben zu den Betroffenen bzw. der Kontaktperson werden getrennt von den Angaben über den Hergang des Vorfalls aufbewahrt. Die Angaben zu den Personen werden in einer Anwaltskanzlei aufbewahrt, um einen unbefugten Zugriff auf die Daten zu verhindern.
- Die Kooperationsstelle sammelt die Fragebögen, recherchiert gegebenenfalls und wertet die Bögen aus.
- Einmal im halben Jahr wird eine Auswertung der Fragebögen gemeinsam mit den Anlaufstellen vorgenommen und das weitere Vorgehen zur Veröffentlichung entschieden. Neben anderen Veröffentlichungen wird die Auswertung des Registers regelmäßig in der BVV Treptow-Köpenick vorgestellt.
- Es werden nur die ausgewerteten Daten veröffentlicht, nicht die Fragebögen.

Finanziert durch:



Ein Projekt von:

offensiv '91 e.V.

- Wie mit den angegebenen Daten verfahren wird, wird im Vorfeld mit dem/der Betroffenen abgestimmt.
- Die Daten fließen neben dem Register für Treptow-Köpenick auch in die Statistiken der Opferberatungsstelle „ReachOut“ ein.
- Der Fragebogen und das Register versuchen subjektive Tatschilderungen zu objektivieren.

Die ausgefüllten Fragebögen bitte senden an:

Koordinationsstelle Register
c/o Villa Offensiv
Hasselwerder Str. 38 – 40
12439 Berlin

Tel.: 0152 – 04 42 57 46

E-Mail: register-tk@web.de

Sprechstunde ist mittwochs 10 bis 14 Uhr in der Villa Offensiv

Beratungsmöglichkeiten

Reach Out – Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus und Rassismus
Oranienstr. 159
10969 Berlin

Tel.: 030 – 69 56 83 39 Fax: 030 – 69 56 83 46

E-Mail: info@reachoutberlin.de Internetseite: www.reachoutberlin.de

Maneo – Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe
c/o Mann-O-Meter e.V.
Bülowlstr. 106
10783 Berlin

Tel.: Beratung: 030 – 216 33 36, tägl. 17-19 Uhr/ Büro: 030 – 21 75 32 13

E-Mail: maneo@mann-o-meter.de Internetseite: www.maneo.de

Hydra e.V.
Köpenicker Str. 187 – 188
10997 Berlin

Tel.: 030 – 61 10 02-3/-4 (beratung Mo., Di. + Fr. 10-14 Uhr)

E-Mail: hydra@ipn-b.de Internetseite: hydra-ec.org

Beratung für Prostituierte in rechtlichen, psychosozialen u. a. Fragen

Interkulturelle Frauenzentrum S.U.S.I.

Linienstr. 138

10115 Berlin

E-Mail: susifrz@aol.com

Soziale, psychologische und Rechtsberatung für Migrantinnen (d.h. nur Frauen)

Finanziert durch:



Ein Projekt von:

offensiv '91 e.V.

Opferhilfe Berlin e.V.
Oldenburger Str. 9
10511 Berlin

Tel.: 030 – 395 28 67 (Beratung: Mo.-Fr. 10-12 Uhr; Do. 15-18 Uhr)
E-Mail: info@opferhilfe-berlin.de Internetseite: www.opferhilfe-berlin.de
Beratung für Opfer und zeugen von Straftaten

Frauenkrisentelefon

Tel.: 030 – 615 42 43, muttersprachliche Beratung: 030 – 615 75 96
Beratung: Mo + Do 10-12 Uhr; Di, Mi + Fr 19-21 Uhr
E-Mail: fktel@gmx.de Internetseite: www.frauenkrisentelefon.de
Beratung und Krisenintervention für Migrantinnen

Antidiskriminierungsnetzwerk des Türkischen Bundes Berlin
Tempelhofer Ufer 21
10963 Berlin

Tel.-Beratung: 030 – 61 30 53 28 (Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr)
E-Mail: adnb@tbb-berlin.de Internetseite: www.tbb-berlin.de
Beratung für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung

Anti-Diskriminierungsbüro (ADB) Berlin e.V.

Haus der Demokratie und Menschenrechte, Vorderhaus, 1. OG
Greifswalder Str. 4,
10405 Berlin

Tel. + Fax: 030 / 204 25 11

E-Mail: adb_berlin@gmx.de Internetseite: www.adb-berlin.org

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 10 - 16 Uhr; Beratung: Di & Do 17 - 19 Uhr

Termine möglichst vorher telefonisch vereinbaren; nach telefonischer Absprache sind

Termine auch außerhalb der Beratungszeiten möglich

Beratung für Opfer rassistischer Polizeigewalt

Finanziert durch:



Ein Projekt von:

offensiv '91 e.V.